

**WBF-Unterrichtsfilm
„Leben in der Stadt - Leben auf dem Land“**

Lehrplanbezüge nach Bundesländern

- **Baden-Württemberg**
- **Bayern**
- **Berlin**
- **Brandenburg**
- **Bremen**
- **Hamburg**
- **Hessen**
- **Mecklenburg-Vorpommern**
- **Niedersachsen**
- **Nordrhein-Westfalen**
- **Rheinland-Pfalz**
- **Saarland**
- **Sachsen**
- **Sachsen-Anhalt**
- **Schleswig-Holstein**
- **Thüringen**

- **Österreich**
- **Schweiz**

Lehrplanbezüge Baden-Württemberg

Gemeinschaftsschule Sekundarstufe 1	Geographie	Klasse 5/6
Inhalte		
<p>3.1.3 Teilsystem Gesellschaft 3.1.3.1 Lebensraum Stadt Die Schülerinnen und Schüler können die Lage, Ausstattung und Funktion von Städten ausgehend von ihrer Lebenswirklichkeit darstellen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können den Lebensraum Stadt in seiner Ausstattung und Funktion im Vergleich zum ländlichen Raum (G) beschreiben / (M) charakterisieren / (E) analysieren (Stadt, Bevölkerungsdichte, Stadtviertel, Dorf, Verkehr, Pendler).</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ 3.1.5.1 Analyse ausgewählter Räume in Deutschland und Europa ▶ 3.1.4.1 Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichem Handeln und Naturraum 		

Gymnasium	Geographie	Klasse 5/6
Inhalte		
<p>3.1.3 Teilsystem Gesellschaft 3.1.3.1 Lebensraum Stadt Die Schülerinnen und Schüler können die Lage, Ausstattung und Funktion von Städten ausgehend von ihrer Lebenswirklichkeit darstellen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können den Lebensraum Stadt in seiner Ausstattung und Funktion im Vergleich zum ländlichen Raum analysieren (Stadt, Bevölkerungsdichte, Stadtviertel, Dorf, Verkehr, Pendler).</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ 3.1.5.1 Analyse ausgewählter Räume in Deutschland und Europa ▶ 3.1.4.1 Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichem Handeln und Naturraum 		

Lehrplanbezüge Bayern (Seite 1)

Mittelschule	Geschichte/Sozialkunde/Erdkunde	Klasse 6
Inhalte		
<p>6.6 Stadt und Land</p> <p>Lernziele Stadt und Land sind in der modernen postindustriellen Gesellschaft in ihren Lebensformen weitgehend angeglichen. Die Schüler untersuchen in ihrem Lebensraum städtische und ländliche Siedlungsformen. An einem lokalen Beispiel erkunden sie die Anbindung von Stadt und Land und erhalten so Einblick in deren Wechselbeziehung.</p> <p>Lerninhalte</p> <p>6.6.1 Städtische und ländliche Siedlungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale einer Stadt - Wandel der ländlichen Siedlungen: vom Bauerndorf zur städtisch-ländlichen Mischform - Landeshauptstadt München: wirtschaftliche, politische und kulturelle Bedeutung <p>6.6.2 Verflechtung von Stadt und Land</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zentralität der Stadt - Verlagerung der Einkaufsmöglichkeiten und ihre räumlichen Auswirkungen - Vor- und Nachteile des Lebens in der Stadt und auf dem Land <p>6.6.3 Arbeitsweisen, Arbeitstechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich auf einem Ortsplan (Stadtplan) orientieren - eine einfache Nutzungskartierung anfertigen und mit dem Flächennutzungsplan vergleichen <p>Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennzeichen städtischer und ländlicher Siedlungen 		

Realschule	Erdkunde	Klasse 5
Inhalte		
<p>Ek 5.3 Veränderungen der Erdoberfläche in Heimat und Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale einer Stadt 		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Bayern (Seite 2)

Gymnasium	Erdkunde	Klasse 5
Inhalte		
<p>Geo 5.3 Ländliche Räume in Bayern und Deutschland (ca. 12 Stunden) Die Schüler lernen die natürlichen Grundlagen der Landnutzung sowie Merkmale und Formen der Landwirtschaft v. a. in Bayern kennen. Vor dem Hintergrund des Wandels der Landwirtschaft machen sie sich mit Veränderungen im ländlichen Raum vertraut.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Agrarräume an einem ausgewählten Beispiel: eine Form der Landnutzung; weitere Formen der Landnutzung; Bedeutung von Temperatur, Niederschlag und Bodeneigenschaften • Wandel in der Landwirtschaft: traditionelle Landwirtschaft; Intensivierung und Spezialisierung; ökologischer Landbau • Wandel des ländlichen Raumes: Veränderung in der Erwerbsstruktur; Urbanisierung <p>Geo 5.4 Städtische Räume in Bayern und Deutschland (ca. 12 Stunden) Ausgehend vom Beispiel eines städtischen Raums ihrer Heimatregion lernen die Schüler Erscheinungsbild, Struktur, Funktionen und Umlandbeziehungen einer Stadt kennen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebensraum Stadt: Merkmale, funktionale Gliederung; • Stadt im Raum: ausgewählte Stadt-Umland-Beziehungen, Lage der Verdichtungsräume in Deutschland, administrative Gliederung Bayerns in Regierungsbezirke und Deutschlands in Länder mit Landeshauptstädten; Bundeshauptstadt Berlin 		

Lehrplanbezüge Berlin

Grundschule	Geographie	Klasse 5 + 6
Inhalte		
<p>Wir erkunden Deutschland Im Themenfeld <i>Wir erkunden Deutschland</i> vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeiten, geografische und administrative Ordnungssysteme anzuwenden. Sie nutzen Kenntnisse über spezifische Erscheinungsformen der norddeutschen Küstenlandschaften, um daraus Schlussfolgerungen für ausgewählte Maßnahmen im Natur- und Landschaftsschutz zu ziehen, und erweitern ihre Sichtweise im Hinblick auf die Nachhaltigkeit ihres Handelns im Naturraum.</p> <p>Durch Vergleichen und Auswerten verschiedener geografischer Quellen werden Aspekte des Strukturwandels in der Sozial- und Siedlungsgeografie erfasst. Die Schülerinnen und Schüler lernen Standortbedingungen kennen, die für Landwirtschaft, Industrie und Verkehr bedeutsam sind.</p>		

Lehrplanbezüge Brandenburg

Grundschule	Geographie	Klasse 5 + 6
Inhalte		
<p>Wir erkunden Deutschland Im Themenfeld <i>Wir erkunden Deutschland</i> vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeiten, geografische und administrative Ordnungssysteme anzuwenden. Sie nutzen Kenntnisse über spezifische Erscheinungsformen der norddeutschen Küstenlandschaften, um daraus Schlussfolgerungen für ausgewählte Maßnahmen im Natur- und Landschaftsschutz zu ziehen, und erweitern ihre Sichtweise im Hinblick auf die Nachhaltigkeit ihres Handelns im Naturraum.</p> <p>Durch Vergleichen und Auswerten verschiedener geografischer Quellen werden Aspekte des Strukturwandels in der Sozial- und Siedlungsgeografie erfasst. Die Schülerinnen und Schüler lernen Standortbedingungen kennen, die für Landwirtschaft, Industrie und Verkehr bedeutsam sind.</p>		

Lehrplanbezüge Bremen

Gesamtschule/Sekundarschule/Gymnasium	Welt-Umweltkunde	Klasse 6
Inhalte		
Leben - Orientierungen: Schule, Wohnort, Region, Land, Kontinent, Erde Die Schülerinnen und Schüler können wesentliche Bestandteile einer funktionierenden Infrastruktur aus ihrem Erfahrungsbereich (Transport, Verkehr, Verkehrswege, öffentliche Dienste) nennen.		

Lehrplanbezüge Hamburg

Stadtteilschule	Geographie	Klasse 5 + 6
Inhalte		
<p>Orientierung im Nahraum und auf der Erde (Deutschland, Europa, Planet Erde)</p> <ul style="list-style-type: none">• Leben und Wirtschaften in Deutschland und in Europa (Küsten- und Gebirgsregionen sowie landwirtschaftlich, industriell und städtisch geprägte Räume im Vergleich) <p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben das Zusammenwirken von ausgewählten Faktoren in humangeographischen Systemen (z. B. Industrialisierung, Entwicklung von Städten und Siedlungen).</p>		

Gymnasium	Geographie	Klasse 5 + 6
Inhalte		
<p>Kompetenzbereich Analyse eines Raums - A3</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben ansatzweise humangeographische Wechselwirkungen zwischen Räumen (z. B. Beziehung zwischen Stadt und Land).</p>		

Lehrplanbezüge Hessen (Seite 1)

Hauptschule/Realschule	Erdkunde	Klasse 5/6
Inhalte		
<p>Inhaltsfeld Mensch-Gesellschaft Im Mittelpunkt des Inhaltsfeldes Mensch/Gesellschaft steht die Untersuchung von raumbezogenen, gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen. Die Komplexität des Systems Erde wird auf das humangeographische Subsystem mit seinen allgemeingeographischen Gesetzmäßigkeiten bzw. Regelmäßigkeiten reduziert. So stehen hier Probleme im Mittelpunkt, die durch demographische Entwicklung, Migration, Globalisierung, Metropolisierung, Strukturwandel und städtisches Wachstum hervorgebracht werden. Die Probleme werden durch den mit diesen Prozessen verbundenen Änderungen im Umgang mit der Umwelt ausgelöst.</p> <p>Inhaltsfeld Geographie auf regionaler Ebene ... Zum besseren Verständnis und zur eindeutigeren Erkenntnis werden ggf. in den Teilbereichen ablaufende natürliche oder gesellschaftliche Prozesse bzw. anzutreffende Strukturen fokussiert.</p> <p>Kompetenzen Geographische Analysekompetenz: Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einzelne Aspekte räumlich gebundener und raumwirksamer Phänomene, Strukturen und Prozesse angeleitet überprüfen, indem sie weitere Informationen auswerten, • beschreiben, wie sich einfache Strukturen und Prozesse auf Umwelt oder Leben der Menschen auswirken, • einfache Abhängigkeiten oder Wechselwirkungen von Faktoren, Strukturen oder Prozessen beschreiben, • die Auswirkungen von einfachen Wechselwirkungen in einem System beschreiben, • zwei Raumausschnitte hinsichtlich mindestens eines Merkmals angeleitet vergleichen. <p>Geographische Methodenkompetenz: Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet Informationen für die Problemerkörterung aus Quellen entnehmen, • den Weg der Erkenntnisgewinnung und die Erkenntnisse angeleitet dokumentieren. <p>Geographische Urteils- und Kommunikationskompetenz: Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Phänomene, Strukturen und Prozesse sowie deren Folgeerscheinungen für Gesellschaft und Umwelt anhand einfacher Kriterien beurteilen, • perspektivische Aussagen und Beurteilungen über räumliche Nutzung vergleichen, beurteilen und bewerten, • ihre Meinung/Bewertung begründen, • eingeführte geographische Fachsprache in mündlichen und schriftlichen Äußerungen verwenden. 		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Hessen (Seite 2)

Hauptschule/Realschule	Erdkunde	Klasse 5/6
Inhalte		
<p>Inhaltsfelder Mensch/Gesellschaft: Angeleitete Untersuchungen einzelner humangeographischer Faktoren, Systeme, Prozesse (z. B. Bevölkerung, Siedlung, Verkehr, Wirtschaft) dienen dem Verständnis elementarer humangeographischer Probleme oder humangeographischer Anteile an einfachen Problemen der Umwelt-Gesellschaft-Beziehungen.</p>		

Gymnasium	Erdkunde	bis Ende 9/10
Inhalte		
<p>Geographische Analysekompetenz: Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig forschende Fragen bzw. Hypothesen bezüglich räumlich gebundener und raumwirksamer Phänomene, Strukturen und Prozesse formulieren, • Hypothesen bezüglich räumlich gebundener und raumwirksamer Phänomene, Strukturen und Prozesse aufstellen und mittels weiterer Informationen selbstständig ggf. durch Impulse angeregt verifizieren oder falsifizieren, • Phänomene, Strukturen, Prozesse, die durch Gesellschaft oder Naturkräfte entstehen, selbstständig erklären, • Auswirkungen dieser Phänomene, Strukturen oder Prozesse auf eines der Subsysteme oder das System Erde erklären, • zwei Räume oder Raumausschnitte hinsichtlich einiger Merkmale oder Probleme selbstständig klassifizieren, vergleichen/kontrastieren. <p>Geographische Methodenkompetenz: Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • für die Problemerkörterung relevante Informationen aus unterschiedlichen Quellen, Medien und ggf. Versuchen entnehmen, • für die Problemerkörterung relevante Informationen auswerten, • geographisch relevante Informationen von einer Darstellungsform in eine andere übertragen, • den Weg der Erkenntnisgewinnung und die Erkenntnisse selbstständig dokumentieren. 		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Hessen (Seite 3)

Gymnasium	Erdkunde	bis Ende 9/10
Inhalte		
<p>Geographische Urteils- und Kommunikationskompetenz: Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Phänomene, Strukturen und Prozesse sowie deren Folgeerscheinungen für Gesellschaft und Umwelt in gesellschaftlichen und zeitlichen Kontexten kriterienorientiert selbstständig beurteilen, • Maßnahmen zur Gestaltung des Lebens- und Wirtschaftsraumes bezüglich der ökonomischen, ökologischen oder sozialen Auswirkungen beurteilen und in Alternativen denken, • perspektivische Aussagen und Beurteilungen über räumliche Nutzung vergleichen, beurteilen und bewerten, • Strukturen und Prozesse bewerten und beurteilen, • eingeführte geographische Fachsprache zielsicher in mündlichen und schriftlichen Äußerungen verwenden, • geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht präsentieren, • fachliche Aussagen und Bewertungen abwägen und in einer Diskussion ein eigenes begründetes Urteil vertreten, • in Verhandlungsprozessen verschiedene Positionen vergleichen und zu einem begründeten Kompromiss kommen, • den Weg der Erkenntnisgewinnung und die Erkenntnisse selbstständig reflektieren. <p>Inhaltsfelder Mensch/ Gesellschaft Im Mittelpunkt des Inhaltsfeldes Mensch/Gesellschaft steht die Untersuchung von raumbezogenen, gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen. Die Komplexität des Systems Erde wird auf das humangeographische Subsystem mit seinen allgemeingeographischen Gesetzmäßigkeiten bzw. Regelmäßigkeiten reduziert. So stehen hier Probleme im Mittelpunkt, die durch demographische Entwicklung, Migration, Globalisierung, Metropolisierung, Strukturwandel und städtisches Wachstum hervorgebracht werden.</p>		

Lehrplanbezüge Mecklenburg-Vorpommern

Regionale Schule/Gesamtschule Orientierungsstufe	Geographie	Klasse 5
Inhalte		
4.2 Themenbereich Lebens- und Wirtschaftsräume Deutschlands 4.2.1 Thema: Orientierung in Deutschland Heimatort		

Lehrplanbezüge Niedersachsen

Hauptschule/Realschule	Erdkunde	Klasse 5 / 6
Inhalte		
<p>F2 - Humangeographische Strukturen und Prozesse Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und vergleichen das Leben und Wirtschaften in einem städtischen Raum mit dem in einem ländlichen Raum Deutschlands.</p>		

Gymnasium	Erdkunde	Klasse 5 / 6
Inhalte		
<p>3.1 Kompetenzbereich „Fachwissen“ Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Funktionen ländlicher und städtischer Räume.</p> <p>3.5 Kompetenzbereich „Beurteilung und Bewertung“ Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ländliche und städtische Räume nach subjektiven Kriterien (z. B. Eignung für eine Schulfahrt), • nennen Vor- und Nachteile des Lebens in ländlichen und städtischen Räumen aus verschiedenen Perspektiven. 		

Lehrplanbezüge Nordrhein-Westfalen (Seite 1)

Hauptschule	Gesellschaftskunde	Klasse 5 + 6
Inhalte		
<p>Lebensplanung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Wohn- und Lebenswünsche • Vor- und Nachteile des Lebens im ländlichen und städtischen Raum <p>Inhaltsfeld 1: Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Räumen Gegenstand des Inhaltsfeldes sind das nähere Umfeld der Schule und der eigene Wohnbezirk sowie die Grobgliederung eines Dorfes bzw. einer Stadt. Diese werden in ihrem gegebenen Umfeld und ihrer Funktion für den Menschen spezifiziert. Der Vergleich individueller Wohn- und Lebenswünsche mit denen anderer Bevölkerungsgruppen lässt für Schülerinnen und Schüler Änderungswünsche und Möglichkeiten der Einflussnahme erkennen.</p>		

Gesamtschule	Gesellschaftslehre	Klasse 5 + 6
Inhalte		
<p>Inhaltsfeld 6: Identität, Lebenswirklichkeit und Lebensgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grobgliederung der Stadt als Lebensraum - Unterschiedliche Lebensbedingungen in Stadt und Dorf <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die funktionalen und sozialen Unterschiede von Vierteln innerhalb einer Stadt, - unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe (Großstadt, Kleinstadt, Dorf) nach physiognomischen Merkmalen, teilräumlicher Gliederung sowie Versorgungs- und Freizeitangeboten, - bewerten die Vor- und Nachteile des Lebens im Dorf, in der Kleinstadt und in der Großstadt aus der Perspektive unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen. 		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Nordrhein-Westfalen (Seite 2)

Realschule	Erdkunde	Klasse 5 + 6
Inhalte		
<p>Inhaltsfeld 1: Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grobgliederung einer Stadt - Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den eigenen Schulweg sowie grundlegende geographische Sachverhalte im Nahbereich ihrer Schule, • unterscheiden Siedlungen unterschiedlicher Größe nach Merkmalen, teilräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten, • beschreiben an einfachen Beispielen Stadt-Umland-Beziehungen und bestimmen den Einzugsbereich einer öffentlichen Einrichtung. <p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Verkehrssicherheit ihrer Schulumgebung sowie die diesbezügliche Aussagekraft entsprechender Karten für Kinder, • beurteilen die Veränderungen in Siedlungen hinsichtlich der Bedeutung für ihre eigene räumliche Lebenswirklichkeit, • erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in der Stadt bzw. auf dem Land, auch aus der Perspektive unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen. 		

Gymnasium	Erdkunde	Klasse 5 + 6
Inhalte		
<p>1. Inhaltsfeld: Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grobgliederung einer Stadt - Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf 		

Lehrplanbezüge Rheinland-Pfalz

alle Schularten	Erdkunde	Klasse 5
Inhalte		
5.1.1 Vertrautheit mit der Topographie des Nahraums (je nach Lage des Schulortes)		

Lehrplanbezüge Saarland

Grundschule	Sachunterricht	Klasse 3/4
Inhalte		
Themenkomplex: Raum und Zeit Themenfeld Raum Wohnort – Stadtteil – Gemeinde - wichtige geographische, historische, wirtschaftliche, politische und kulturelle Gegebenheiten		
Themenkomplex: Individuum, Gruppe und Gesellschaft Verkehr und Lebensqualität (z. B. Umwelt, Gesundheit, Mobilität)		

Lehrplanbezüge Sachsen

Gymnasium	Geographie	Klasse 5
Inhalte		
<p>Wissen über Raumstrukturen und -prozesse An Beispielräumen aus Deutschland lernen die Schüler einfache Raumstrukturen und -prozesse sowie erste Ursachen für unterschiedliche Raumentwicklungen kennen. Sie können Merkmale und Entwicklungen städtischer und ländlicher Räume beschreiben.</p> <p>Lernbereich 4: Tiefland Kennen des Dorfes als ländliche Siedlungsform Funktionswandel des Dorfes</p> <p>Lernbereich 5: Ausgewählte Ballungsgebiete Kennen der Stadt als Siedlungsform Funktionen der Stadt Stadt-Umland-Beziehungen</p> <p>Wahlpflicht 1: Exkursion im Heimatraum – Städtischer Raum Wahlpflicht 2: Exkursion im Heimatraum – Ländlicher Raum</p>		

Mittelschule	Geographie	Klasse 5
Inhalte		
<p>Wahlpflicht 1: Exkursion im Heimatraum – Städtischer Raum Kennen der Stadt als Siedlungsform: Erkundung, Befragung, Fotosammlung - Leben und Arbeiten - Funktionen</p> <p>Wahlpflicht 2: Exkursion im Heimatraum – Ländlicher Raum Kennen des Dorfes als Siedlungsform: Erkundung, Befragung, Fotosammlung - Leben und Arbeiten - Funktionswandel</p>		

Lehrplanbezüge Sachsen-Anhalt

Sekundarschule/Gymnasium	Geographie	Klasse 5
Inhalte		
Kompetenzschwerpunkt: Ein Land themenorientiert beschreiben - Leben in ländlichen und städtischen Siedlungen <ul style="list-style-type: none">• Landwirtschaft im Wandel und das Leben in ländlichen Siedlungen beschreiben• das Leben in städtischen Siedlungen und die Funktionen einer Stadt am Beispiel der Hauptstadt Berlin beschreiben		

Lehrplanbezüge Schleswig-Holstein

alle Schularten	Erdkunde	Klasse 5
Inhalte		
2. Wie wir und andere leben 4. Deutschland: Vom Industrie- zum Dienstleistungsland		

alle Schularten	Erdkunde	Klasse 10
Inhalte		
5. Deutschland: Räume verändern sich Stadt und Umland		

Lehrplanbezüge Thüringen

Regelschule	Geographie	Klasse 6
Inhalte		
<p>Das Leben in Städten und ländlichen Regionen</p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> – die räumliche Organisation von und das Leben der Menschen in Städten und ländlichen Regionen beschreiben und vergleichen, – die Merkmale von ausgewählten Metropolen benennen, – ausgewählte Stadt-Umland-Beziehungen beschreiben, – Siedlungen als Ergebnis einer Entwicklung beschreiben, – Ideen für die Gestaltung lebenswerter Räume in seinem Umfeld diskutieren. <p>Räumliche Bezüge: Thüringen, Deutschland, Europa</p> <p>Der Schüler kann folgende fachspezifische Begriffe sachgerecht verwenden: Dienstleistung, Erholungsgebiet, Gewerbegebiet, Grüngürtel, Hauptstadt, Infrastruktur, Metropole, Pendler, Siedlung, Stadt-Umland-Beziehung, städtische und ländliche Lebensweise, Wohngebiet, Zentrum.</p>		

Gymnasium	Geographie	Klasse 6
Inhalte		
<p>Das Leben in Städten und ländlichen Regionen</p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> – die räumliche Organisation von und das Leben der Menschen in Städten und ländlichen Regionen beschreiben und vergleichen, – die Merkmale von ausgewählten Metropolen benennen, – ausgewählte Stadt-Umland-Beziehungen beschreiben, – Siedlungen als Ergebnis einer Entwicklung beschreiben, – Ideen für die Gestaltung lebenswerter Räume in seinem Umfeld diskutieren. <p>Räumliche Bezüge: Thüringen, Deutschland, Europa</p> <p>Der Schüler kann folgende fachspezifische Begriffe sachgerecht verwenden: Dienstleistung, Erholungsgebiet, Gewerbegebiet, Grüngürtel, Hauptstadt, Infrastruktur, Metropole, Pendler, Siedlung, Stadt-Umland-Beziehung, städtische und ländliche Lebensweisen, Wohngebiet, Zentrum.</p>		

Lehrplanbezüge Österreich

Hauptschule/AHS	Geographie und Wirtschaftskunde	Klasse 1/2
Inhalte		
Leben in Ballungsräumen: Das Leben in Ballungsräumen und peripheren Räumen vergleichen. Erfassen von Merkmalen, Aufgaben und Umweltproblemen in Ballungsräumen. Erkennen der Vernetzung zwischen Kernstadt und Umland. Erwerben grundlegender Informationen über Städte mithilfe kartographischer Darstellungen.		

Lehrplanbezüge Schweiz

Lehrplan 21

Gymnasium	Räume - Zeiten - Gesellschaften	Klasse 5 + 6
Inhalte		
<p>3 Die Schülerinnen und Schüler können die Dynamik in städtischen und ländlichen Räumen analysieren.</p> <p>Geografie: Dynamik in Stadt und Land Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können ihre Vorstellungen von städtischen und ländlichen Räumen darstellen, mit anderen vergleichen und hinterfragen. • können Merkmale und Funktionen von städtischen und ländlichen Räumen erkennen und vergleichen. Zentrums-, Erholungs-, Wohnfunktion, Bevölkerungsverteilung, Nationalitäten • können Entwicklungen und Veränderungen in städtischen und ländlichen Räumen untersuchen und benennen. Agglomeration, Siedlungsentwicklung, Verstädterung, Landflucht, Push/Pullfaktoren, Segregation • können Wechselwirkungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen hinterfragen und daraus resultierende Auswirkungen auf Mensch und Umwelt ableiten. 		